



ver.di Senioren im Dialog mit dem neuen Bundestagsabgeordneten

Die Autohersteller in Deutschland müssen nach Auffassung der Mediensenioren stärker in die Pflicht genommen werden, um technische Umrüstungen bei allen Dieselfahrzeugen endlich vorzunehmen. Dieses Ergebnis nimmt der Kieler Bundestagsabgeordnete Mathias Stein nach einer intensiven Diskussion mit nach Berlin.

Die Entwicklung alternativer Antriebe für eine „Verkehrswende“ sei ein wichtiges Thema, so Stein. Es gelte stärker auf den öffentlichen Nahverkehr zu setzen. Autokonzerne dürften zudem nicht aus der Verantwortung entlassen werden. Der Landstrom für die Kreuzfahrtschiffe müsse von der EG-Umlage befreit werden, damit sich der Umstieg für die Reeder rechnet. „Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Infrastrukturmaßnahmen vorangebracht werden“, so Stein.

Mit einem Bericht aus Berlin hatte Mathias Stein den Mediensenioren im Gewerkschaftshaus seine Arbeit vorgestellt und erläutert, welche Gesetzesinitiativen derzeit auf der Tagesordnung stehen. Mathias Stein war von 2015 bis 2017 Vorsitzender der ver.di Bundesfachkommission Bundesverkehrsverwaltung und ist stellvertretender Vorsitzender des Landesfachbereichs Bund/Länder ver.di Nord.

Seit sechs Monaten ist Mathias Stein für den Wahlkreis Kiel, Altenholz und Kronshagen im Bundestag und betreut den Kreis Plön mit. Der Schwerpunkt seiner Arbeit im Deutschen Bundestag liegt auf der Verkehrspolitik.

In Kiel hat Stein sein Bürgerbüro „Dock 1863“ in der Medusastraße 16 eingerichtet. Dort finden regelmäßig Veranstaltungen und Bürgersprechstunden statt. Unterstützt wird der Abgeordnete von einem achtköpfigen Team in Kiel und Berlin.

Holger Malterer